

seeligen Zugehörig, Als Namblich der Louw¹ Wigt 108 lodt, der Gross bächer 102 Lodt die gross Schalen 26½ lodt, dass Rauchfässlij 30¼ Loth 4 Löffel 8 loth, Ein Salzfass mit 2 Kerzenstöckh 97 loth Ein Nyder schalen da der herren Zurlouben Wappen 22 lodt Mehr an Credenz so uss der Ca[n]thinen 260 lodt, thuodt Zesammen 654 loth ¼: Verspriche hiemit by mynen gueten treuwen und Ehren, in Gegenwarth Mynes hoch=Ehrenden herren Schwageren Obersten [Ludwig] von Rooll [=Roll, von Solothurn - dieser war mit der Schwester Anna Elisabeths, Maria Klara Wallier, verheiratet -], dieselbe Stuckh alle und Jede Wyderumb Zuhanden der H Vöggtten [Oswald I. Kolin und Hans Arnold Stocklin] gen Zu Zug überliffieren; Wann mir hingegen, die Jenige Stukh so ich gen Zürich versetzen lassen; alss Ein gulden Ketten, sambt 162½ loth silber geschirr an Underschiedlichen Stuckhen und 100 Lodt so ich for deme lauth Jnventarij, wyderumb Zugestellt Werden, ohne einiche fürwortt und Jnred Jn Crefften diser Myner eignen hand unterschrybung, Geben ...²".

- 1) Bezüglich dessen und weiterer silberner Gegenstände s. das Inventar von 1650/51 unter Zurlaubiana AH 58/177 S. 1.
- 2) Der Rest des Textes - vermutlich handelt es sich dabei um die Unterschrift - ist weggeschnitten.

Wohl aus dem Besitz des Nachlassverwalters? und an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressierten Beat II. Zurlauben - AH 133, 122^V (aufgeklebt)

53

1641 November 23.

BERICHT ÜBER DEN VERLAUF DER VERHANDLUNGEN ZWISCHEN DER GESANDTSCHAFT DER [VIII] KATHOLISCHEN ORTE [- IX AUSG. SZ -]¹ UND DER ABTEI EINSIEDELN IN SACHEN STREITIGKEITEN ZWISCHEN LETZTERER UND SCHWYZ WEGEN DER VOGTEI ÜBER DEN FLECKEN EINSIEDELN²

s. Zurlaubiana AH 3/69³

Korrektur: Auf S. 5 Abschnitt 3 Zeile 4f. muss die Passage "... für ein bequembliches mitel, Zu gueter verfürung dargeben ..." richtig "... für ein bequembliches mitel, Zu gueter **versüenung** dargeben ..." lauten.

- 1) Gesandte der VIII kath. Orte waren: Heinrich **Fleckenstein**, Johann Jakob **Tanner** und **Beat II.** Zurlauben, welch Letzterer einer der hauptsächlichsten Vermittler in diesem Streit war.

- 2) Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.
- 3) s. auch Zurlaubiana AH 133/82

Konzept von Beat II. Zurlauben - AH 133, 123-126

54

1628 Oktober 16.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN HEINRICH I. ZURLAUBEN UND BEAT JAKOB
STOCKLIN [VON ZUG]

"Uff heütt den ... hab ich Jn Namen Herren Vatters [**Konrad III.** Zurlauben] mit herren [alt] pfläger [zu St. Wolfgang] Beatt iacobss stochlin alss des Caspar stochlins [=**Stocklin**, beide von Zug] Ordenerlicher Vogtt alles abgerechnet unnd Verbleibtt herr Vatter schoulttig Jn allem Namblich 35 gl

Quitt hiemitt der Zinss sambtt dem haubttgoutt Zaltt

[gez.] Heinrich Zur Lauben

Zuo wüssen dass die soumen nitt mer alss 30 gl

Actum den 10ten January 1629"

Von anderer Hand folgt dann nachstehender Eintrag:

"und das geld das hat gredly [=**Margaretha?**] am schild[hof? =St. Konradshof in Zug] Empfangen ... [5] gl."

Der Rest ist wieder von Heinrich I. Zurlauben geschrieben:

"Jst das gretin umb den ersten Zaltt den 22isten Novemberen A 1630sten Jarss".

AH 133, 125^v (aufgeklebt)

55

[1617?]

A

ABRECHNUNG [DES AMMANS VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.
ZURLAUBEN] MIT JOHANN JAKOB STOCKER, [VON ZUG], HAUPTMANN
[IN SAV. DIENSTEN]

"Jttem Hauptman Hans Jacob Stocker Sol von Muschgetten wegen uss Zuo butzen 30. gl. 8. bz.¹ von 102. stucken. Jedtes Stuck 4. btz. auch 1. gl. dem Jaggi **Schlosser** von Harnist wegen das er verflickh hatt.